



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.
Die Tagesordnung ist beigefügt.

Hennef, 24.03.2022

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Offergeld
Ausschussvorsitzender

Gremium
Ausschuss für Mobilität

Wochentag	Datum	Uhrzeit
Mittwoch	06.04.2022	17:00

Sitzungsort
Meys-Fabrik, Beethovenstraße 21, 53773 Hennef

Es müssen besondere Schutzmaßnahmen (Mund-Nase-Bedeckung, Einzeltische, Händedesinfektion) eingehalten werden. Die sogenannte 3-G-Regel (genesen, geimpft, getestet) wird bei Einlass kontrolliert.

Wer eine Sitzung besuchen möchte, muss sich vorher nicht anmelden. Eine Rückverfolgung findet nicht statt.

Der Bürgermeister wünscht, dass während der gesamten Sitzung ausnahmslos eine medizinische oder eine FFP2 Maske getragen wird.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Weiterentwicklung des Busverkehrs - Taktverdichtung der Linie 527 und neuer Fahrweg der Linie 529	--
1.2	Masterplan Mobilität - Aktueller Sachstand und Ausblick	--
1.3	Verbesserung der Signalisierung am Bahnübergang Warth / Frankfurter Straße, Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 11.03.2022	1
1.4	Eigenbewirtschaftung des Parkhauses Humperdinckstraße - Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen	2
2	Anfragen	
2.1	Sachstand Rad- und Gehweg sowie Bushaltestellen Bundesstraße 8 (B8) ab Hennef-Wasserheß bis Landesgrenze, Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.02.2022	3
2.2	Fußgängerüberweg Mozartstraße; Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.03.2022	4
3	Mitteilungen	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2022/3371
Datum: 18.03.2022

TOP: 1.1
Anlage Nr.: —

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Mobilität	06.04.2022	öffentlich

Tagesordnung

Weiterentwicklung des Busverkehrs - Taktverdichtung der Linie 527 und neuer Fahrweg der Linie 529

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Mobilität beschließt die Weiterentwicklung des Busverkehrs in Hennef und unterstützt die vorgeschlagenen Maßnahmen des Aufgabenträgers Rhein-Sieg-Kreis.

Begründung

Der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises hat in seiner Sitzung am 28.01.2020 den Antrag „Öffentlichen Nahverkehr evaluieren und ausbauen“ beschlossen. Daraufhin gab es zwei Zwischenberichte in den Sitzungen am 16.06.2020 und 01.03.2021. Auf dieser Grundlage wurde die Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises am 01.03.2021 beauftragt, den ÖPNV im Rahmen einer 5-Jahres-Strategie weiter auszubauen. Dabei soll der rechtsrheinische Verdichtungsraum Troisdorf / Siegburg / Hennef in den kommenden Jahren hervorgehoben beplant werden. Dies korrespondiert mit dem Vorliegen einer Vielzahl kommunaler Prüfaufträge zur Verbesserung des ÖPNV in diesem Gebiet.

Maßnahmenvorschläge für den kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2022 wurden im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 17.03.2022 präsentiert. In Abstimmung der Stadt Hennef mit dem Rhein-Sieg-Kreis sind dabei folgende Maßnahmen im Stadtgebiet Hennef zur Umsetzung vorgesehen:

- Taktverdichtung der Linie 527 Hennef – Geistingen – Stoßdorf – Siegburg
- Neuer Fahrweg der Linie 529 Hennef – Sankt Augustin – Bonn

Die Maßnahmen werden nachfolgend erläutert. Eine abschließende Beschlussfassung zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 soll im Kreistag am 02.06.2022 erfolgen.

Taktverdichtung der Linie 527 Hennef – Geistingen – Stoßdorf – Siegburg

Die Linie 527 ist bzgl. Fahrgastaufkommen trotz ihrer kurzen Strecke die fünftstärkste Buslinie der RSVG. Sie verkehrt derzeit im 30-Minuten-Grundtakt mit Verdichtung auf 15-Minuten-Takt montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten. Dieses Angebotskonzept ist nicht mit der S-Bahn und Stadtbahn am Knoten Siegburg kompatibel (beide montags bis samstags im 10-Minuten-Takt), auf den die Linie schwerpunktmäßig ausgerichtet ist. Zudem entspricht der 30-Minuten-Takt in den Nebenverkehrszeiten montags bis samstags nicht der hohen Fahrgastbedeutung.

Vorgesehen ist vor diesem Hintergrund, die Linie montags bis samstags auf einen 20-Minuten-Grundtakt umzustellen, der in den Hauptverkehrszeiten nachfragegerecht auf einen 10- statt 15-Minuten-Takt verdichtet wird. Damit entstehen zu den nachfragestarken Zeiten Anschlüsse an alle Fahrten der S-Bahn und Stadtbahn von / nach Köln bzw. Bonn und die zeitflexible Nutzung des ÖPNV wird wesentlich erleichtert.

In den Schwachverkehrszeiten samstagsmorgens, sonntags und abends ab ca. 21 Uhr mit dann ebenfalls ausgedünnten Angeboten der S-Bahn und Stadtbahn soll weiterhin im 30-Minuten-Takt gefahren werden, wobei bestehende abendliche Taktlücken zur Herstellung eines durchgehenden 30-Minuten-Taktes bis gegen Mitternacht geschlossen werden. In den Wochenendnächten sind stündliche Fahrmöglichkeiten nach Mitternacht vorgesehen.

Die Linie 527 ist in Siegburg mit der Linie 510 Siegburg – Seligenthal – Allner – Hennef betrieblich verknüpft. Dadurch führt das neue Angebotskonzept auch zu Fahrplananpassungen auf der Linie 510, wobei bestehende Angebotslücken im Abschnitt Seligenthal – Hennef ebenfalls geschlossen werden und die Anschlüsse der beiden Linien 510 und 527 in Hennef optimiert werden sollen.

Die Stadt Siegburg hat der Taktverdichtung der Linie 527 im Mobilitätsausschuss am 29.11.2021 bereits zugestimmt.

Neuer Fahrweg der Linie 529 Hennef – Sankt Augustin – Bonn

Mit der Taktverdichtung der Linie 527 entsteht die Möglichkeit, die bislang zwischen Hennef und Buisdorf parallel verkehrende Linie 529 aus Geistingen herauszunehmen und stattdessen neu auf direktem Weg über die Frankfurter Straße zu führen. Damit kann die Erschließung der Hennefer Kernstadt verbessert werden, deren nordwestlicher Teil bislang außerhalb der Einzugsgebiete der Bushaltestellen liegt. Zudem entsteht eine verbesserte Anbindung des Schulzentrums.

Zur Umsetzung ist die Anlage einer neuen Haltestelle in der Frankfurter Straße in Höhe Gartenstraße erforderlich. Zudem ist die Haltestelle Mozartstraße um eine dritte Kante in Fahrtrichtung Hennef Bahnhof zu ergänzen. Perspektivisch ist eine weitere Haltestelle an der Frankfurter Straße im Gewerbegebiet in Höhe Wolfsbach denkbar.

Takte und Betriebszeiten der Linie 529 sollen im Rahmen der Umlegung nicht verändert werden. Aufgrund des kürzeren Linienweges führt die Maßnahme zu einer geringeren Fahrleistung, was

den durch die Taktverdichtung der Linie 527 entstehenden Mehraufwand und damit auch die Kosten für die Stadt Hennef reduziert.

Fahrzeitnachteile für die Verbindung von Geistingen nach Bonn entstehen nicht, da die schnellste Verbindung bereits heute mit der Linie 527 über Siegburg führt. Diese Verbindung wird mit der Taktverdichtung der Linie 527 weiter gestärkt.

Auswirkungen auf den Haushalt

Nach derzeitigem Stand der Planung erhöht sich die Fahrplankilometerleistung in Hennef durch die Umsetzung der beiden Maßnahmen um 31.000 km/a (ca. +52.000 km/a auf der Linie 527 und ca. -21.000 km/a auf der Linie 529), was zu einer Mehrbelastung der Stadt Hennef über die ÖPNV-Umlage in Höhe von 33.000 €/a (Preisstand 2022) führt.

Hennef (Sieg), den 24.03.2022



Mario Dahm
Bürgermeister



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2022/3369
Datum: 17.03.2022

TOP: 1.2
Anlage Nr.: —

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Mobilität	06.04.2022	öffentlich

Tagesordnung

Masterplan Mobilität - Aktueller Sachstand und Ausblick

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Planungsbüros BSV aus Aachen und die der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Begründung

Das Büro BSV stellt den aktuellen Stand zu den Arbeitsinhalten, die angepasste Zeitplanung, die bisherige Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme sowie die Zustandsanalyse der Ist-Situation aller Mobilitätsformen und der schon durchgeführten und geplanten Beteiligungsprozesse anhand einer Präsentation vor.

Wesentlicher Bestandteil der Ausführungen ist die Präsentation von Zwischenergebnissen aus der Analyse von Anträgen aus der Politik aus den vergangenen Jahren sowie aus der bereits im September und Oktober 2021 durchgeführten Online-Bürgerbeteiligung, bei der von den Henneferinnen und Hennefern insgesamt 10.707 Mitteilungen (Erstmitteilungen sowie Bewertungen) eingegangen sind. Zusätzlich wurden für eine Einordnung der Verkehrsmittelwahl der Hennefer Bürgerinnen und Bürger die Erkenntnisse aus der Mobilitätsbefragung 2020 im Zuge der MobilitätsWerkStadt 2025 mit betrachtet.

Das Büro BSV stellt zudem eine Zustandsanalyse der Ist-Situation aller Mobilitätsformen vor. Alle Mobilitätsformen heißt konkret Informationen zu:

- Fußgängerverkehr
- Radverkehr
- ÖPNV
- MIV (fließend, ruhend)
- Wirtschaftsverkehr
- Sharing

Des Weiteren wird aufbauend auf die Analyse ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben.

Hennef (Sieg), den 21.03.2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mario Dahm', is written in a cursive style. The signature starts with a long, sweeping stroke from the bottom left, loops around, and ends with a smaller flourish on the right side.

Mario Dahm
Bürgermeister



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2022/3374
Datum: 23.03.2022

TOP: 1.3
Anlage Nr.: 1

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Mobilität	06.04.2022	öffentlich

Tagesordnung

Verbesserung der Signalisierung am Bahnübergang Warth / Frankfurter Straße, Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion "Die Unabhängigen" vom 11.03.2022

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt Optimierungsmöglichkeiten am Bahnübergang Frankfurter Straße im verwaltungsinternen AK Verkehr zu erörtern und anschließend Kontakt mit den zuständigen Behörden aufzunehmen hinsichtlich der Umsetzbarkeit von Maßnahmen.

Begründung

Die Verwaltung wird Optimierungsmöglichkeiten am Bahnübergang Frankfurter Straße im nächsten verwaltungsinternen AK Verkehr gemeinsam mit der Polizei erörtern. Anschließend wird Kontakt mit den zuständigen Behörden aufgenommen um die Umsetzbarkeit von konkreten Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses abzuklären.

Die Verwaltung hat in der Vergangenheit wiederholt an die noch ausstehende Umsetzung der geplanten Maßnahme Bahnunterführung Bröltalstraße erinnert.

Am 16.3.2022 hat ein Abstimmungstermin der Verwaltung mit dem Landesbetrieb Strassen NRW stattgefunden. In diesem Gespräch hat die Verwaltung u.a. dargelegt, dass die Maßnahme Bahnunterführung Bröltalstraße als das Verkehrsprojekt mit der höchsten Priorität in Hennef anzusehen ist. Es wurde festgehalten, dass zeitnah ein weiterer Abstimmungstermin unter Beteiligung der DB AG stattfinden soll in dem offene Fragen geklärt und die weitere Vorgehensweise abgestimmt werden sollen.

Hennef (Sieg), den 23.03.2022


Mario Dahm
Bürgermeister

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

1 1. MRZ. 2022

- per E-Mail -

CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

Fraktion „Die Unabhängigen“
im Rat der Stadt Hennef

Hennef, den 11.03.2022

Antrag: 2022-014 g Verbesserung der Signalisierung am Bahnübergang Warth / Frankfurter Straße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion „Die Unabhängigen“ den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW Kontakt aufzunehmen, um eine Veränderung der Befestigung des Verkehrszeichens „Fahrtrichtung links“ (VZ-Nr. 209-10) mit dem Ziel der verbesserten Sichtbarkeit zu erreichen. Das Schild sollte dazu sollte das VZ auch deutlich in Richtung Bachstraße vorgezogen werden.
2. Ferner soll sich die Verwaltung dafür einsetzen, dass das Schild mit einer von der Bahnschrankenanlage abhängigen, optischen Signalisierung („Blinklicht“) versehen wird. Die Verwaltung soll die Maßnahmen, sofern notwendig, auf eigene Kosten übernehmen.
3. Die Verwaltung wird sich bei der Polizei um die verstärkte Kontrolle des VZ 209-10 bemühen.
4. Der Rat fordert die Deutsche Bahn zu einer schnellen und vorgezogenen Realisierung der Unterführung an der Bröltalstraße auf und beauftragt den Bürgermeister, bei der Deutschen Bahn diese politische Forderung zu platzieren.

Begründung

Zu 1. und 2.

Vor dem Bahnübergang in der Warth (Frankfurter Straße) kommt es regelmäßig zu einem Rückstau, weil das VZ 209-10, welches bei geschlossener Schranke, ein Gebot zum Linksabbiegen vorgibt, geflissentlich ignoriert oder übersehen wird. Hierauf hat die FDP-Fraktion zuletzt mit Antrag vom 08.03.2020 hingewiesen.

Aus den subjektiven Beobachtungen ergibt sich zum einen, dass das Schild derzeit ungünstig platziert ist und eine verstärkte Wahrnehmung durch eine bessere Positionierung erfahren könnte. Ebenso muss das Schild weiter nach vorne vorgezogen werden, da VZ erst ab dem jeweiligen Standort gelten. Weiterhin könnte durch eine optische Signalisierung („Blinklicht“), das abhängig von der Schließung des Bahnübergangs aktiviert ist, auf die Regelung aufmerksam gemacht werden. So kann der Verkehr besser in Richtung Bröltalstraße abfließen und Autofahrer*innen, die in Richtung Warth / Geisbach fahren wollen, können die größere Warte-/ Aufstellfläche im Bereich des BÜ Bröltalstraße nutzen.

Zu 3.

Auch ist es notwendig, die Einhaltung des Verkehrszeichens durch die Polizei stärker kontrollieren zu lassen.

Zu 4.

Es ist wichtig, dass sich Verwaltung, Bürgermeister und Politik laufend und ständig bei der Deutschen Bahn für eine zügige Realisierung einsetzen. Hier bedarf es sicherlich einen „langen Atems“, jedoch müssen sich alle Akteure bei der Deutschen Bahn ständig präsent halten, um der langjährigen Forderung weiterhin Nachdruck zu verleihen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Ralf Offergeld
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

Gez.
Michael Marx
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

Gez.
Norbert Meinerzhagen
Fraktionsvorsitzender
Fraktion „Die Unabhängigen“

Gez.
Sören Schilling
Stellv. Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

Gez.
Christoph Laudan
Ratsmitglied

Gez.
Dirk Mikolajczak
Ratsmitglied



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2022/3362
Datum: 09.03.2022

TOP: 1.4
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Mobilität	06.04.2022	öffentlich

Tagesordnung

Eigenbewirtschaftung des Parkhauses Humperdinckstraße
Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen
vom 13.02.2022

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Mobilität beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt die Auslastung des P+R Parkhauses Humperdinckstraße zu beobachten und zu analysieren. Des Weiteren sollen die Ergebnisse des Masterplans Mobilität mit seinen Zielsetzungen und Leitbildern zum ruhenden Kfz-Verkehr sowie dem ÖPNV in eine zukünftige Bewertung des genannten Parkhauses einfließen.

Begründung

Das P+R Parkhaus an der Humperdinckstraße ist ein wichtiger Bestandteil zur Förderung des ÖPNV und soll als Verknüpfungspunkt der Verkehrsträger Straße und Schiene dienen. Entsprechend den rückläufigen Fahrgastzahlen im ÖPNV während der Corona-Pandemie, hat auch die Auslastung des Parkhauses abgenommen. Mit Wegfall der Homeoffice-Pflicht, weiteren Lockerungen im Rahmen der Corona-Schutzverordnungen und einem besseren gesellschaftlichen Umgang mit der Pandemie, sind die Entwicklungen der Fahrgastzahlen im ÖPNV und damit auch die Auslastung des P+R Parkhauses derzeit noch nicht genau absehbar. Diese Entwicklungen sollen im Parkhaus beobachtet und analysiert werden. Die Bewirtschaftung des P+R Parkhaus sollte den - im Masterplan Mobilität zu erarbeitenden - grundsätzlichen Zielen zum ruhenden Kfz-Verkehr und des ÖPNV entsprechen, und somit auf den Zielen und Leitbildern des Masterplans fußen und keine Vorgaben für diesen machen.

Daher soll die Auslastung des Parkhauses zunächst beobachtet werden und nach Abschluss des Zielbildungsprozesses des Masterplans Mobilität in eine gesamtstädtische Parkraumstrategie einfließen.

Hennef (Sieg), den 24.03.2022



Mario Dahm
Bürgermeister

Anlage:

Antrag der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Die Unabhängigen

E: 14. FEB. 2022

Bürgermeister der Stadt Hennef
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

- per E-Mail -

CDU-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef

Fraktion „Die Unabhängigen“
im Rat der Stadt Hennef

Hennef, den 13.02.2022

Antrag: 2022-092 g Eigenbewirtschaftung des Parkhauses Humperdinckstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir Sie den nachfolgenden Antrag an den zuständigen Ausschuss zur Beratung und Beschlussfassung weiterzuleiten:

Die Verwaltung prüft, inwiefern eine Bewirtschaftung eines Teils des Parkhauses in der Humperdinckstraße realisiert werden kann. Hierzu wird die Verwaltung ermitteln, welche finanziellen Aufwände notwendig sind, um dies bereits in 2022, spätestens 2023 zu ermöglichen. Darüber hinaus ist zu prüfen ob und in welche Höhe Förderungen zurückerstattet werden müssen, wenn Teile des Parkhauses entsprechend genutzt werden. Die Verwaltung nimmt diese Prüfung im Rahmen ihrer Überarbeitung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes mit auf und bewertet eine solche Nutzung des genannten Parkhauses.

Begründung:

Das Parkhaus an der Humperdinckstraße ist weiterhin nicht voll ausgelastet. Gleichzeitig nutzen viele Personen die umliegenden Wohngebiete, um ihre Fahrzeuge abzustellen. Dies führt in diesen Bereichen zu einem beträchtlichen Parkdruck.

Durch die veränderten Arbeitsbedingungen (ortunabhängiges Arbeiten, Telearbeit etc.) hat sich das Nutzungsverhalten der Menschen in Hennef verändert. Wo früher viele Menschen noch regelmäßig zum Arbeitsort gependelt sind, besteht aktuell durch eine Etablierung des ortsunabhängigen Arbeitens vermehrt die Möglichkeit, nicht mehr an jedem Tag die Arbeitsstätte aufzusuchen.

Mit einer Eigenbewirtschaftung kann durch die Verwaltung auf die neue Situation reagiert werden und für die Hennefer Bürgerinnen und Bürger Parkraum zur Verfügung gestellt

werden. Im Rahmen der Überarbeitung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes sollte auch eine solche Nutzung des Parkhauses untersucht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Markus Kania

CDU Fraktion

Gez.

Michael Marx

FDP Fraktion

Gez.

Norbert Meinerzhagen

Die Unabhängigen



Anfrage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: F/2022/0313
Datum: 25.02.2022

TOP: 2.1
Anlage Nr.: 3

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Mobilität	06.04.2022	öffentlich

Tagesordnung

Sachstand Rad- und Gehweg sowie Bushaltestellen Bundesstraße 8 (B8) ab Hennef-Wasserheß bis Landesgrenze,
Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.02.2022

Anfragentext

Die Entwurfsplanung des Landesbetriebs Strassen NRW (LBS) aus dem Jahr 2016 sah als Vorzugsvariante einen größtenteils auf der Nordseite der B8 geplanten Rad- und Gehweg vor, welcher in Wasserheß über eine Querungshilfe auf die Südseite geführt wurde. Die bestehenden Bushaltestellen wurden in der Entwurfsplanung aus 2016 nur teilweise in das neue Wegekonzept eingebunden. Es erfolgte keine Berücksichtigung der südlichen Wohnbebauung. Des Weiteren führt die nördliche Führung des durchgehenden Rad- und Gehweges an den vielen privaten Grundstückszufahrten und der Zufahrt „Buchheide“ zu einer -gegenüber einer südlichen Führung - erhöhten Anzahl an Konfliktpunkten für den Radfahrer mit dem motorisierten Verkehr. Ein Lückenschluss zum östlich von Wasserheß gelegenen bestehenden Rad- und Gehweg wurde damals nicht vorgesehen. Generell ist die Dichte der Haltestellen im Ausbaubereich mit vier Haltestellen sehr hoch.

Die „alte“ Planung aus dem Jahre 2016 wurde nach Umstrukturierung und den damit verbundenen personellen Veränderungen beim LBS im September 2021 daher nicht nur wieder aufgegriffen, sondern auch auf den Prüfstand gestellt. Seitdem haben bereits mehrere Abstimmungstermine stattgefunden mit dem Ziel die Planung zu optimieren.

Im geplanten Ausbaubereich befinden sich vier Bushaltestellen an der B8, welche nicht mehr den gültigen Regelwerken und auch nicht den Vorgaben des Nahverkehrsplans hinsichtlich der Haltestellendichte entsprechen. Im Ergebnis eines bereits durchgeführten Abstimmungsprozesses sollen die im Ausbaubereich vorhandenen Bushaltestellen gebündelt und richtliniengerecht ins neue Rad- und Gehwegekonzept integriert werden.

Die vier bestehenden Haltestellen werden an zwei neuen Standorten, Wasserheß/Buchheide und Stotterheck/Eichholz, gebündelt. Die in der Örtlichkeit vorhandenen bisherigen Haltestellen entfallen. Stattdessen werden zwei neue Haltestellen an den optimierten Standorten gebaut und in das geplante Wegenetz integriert. Diese neu entstehenden Bushaltestellen werden als Busbuchten geplant, mit richtlinienkonformen Aufstellflächen ausgestattet und barrierefrei

ausgebaut. Die Anbindung der neuen Haltestellen an die Ortslagen/Wohnhäuser erfolgt durch den Bau von Gehwegen und den Bau des geplanten einseitigen Zweirichtungsradwegs. Die Erreichbarkeit der Haltestellen wird zudem durch drei neu einzurichtende bauliche Querungshilfen gesichert. Die aktuelle Vorzugsvariante ist dem beigefügten Übersichtsplan des LBS zu entnehmen.

Aufgrund der gegenüber dem Entwurf von 2016 veränderten Haltestellensituation, einschließlich der neuen Anbindungen, musste die umweltfachliche Variantenbewertung zur Rad- und Gehweglage zwischen Buchheide und Stotterheck (Nord/Südvariante) auf die neue Situation angepasst, überarbeitet und aktualisiert werden. Diese Überarbeitung betrifft alle damals untersuchten Varianten und Führungsformen, d.h. sowohl die Führung des Rad- und Gehwegs auf der Nordseite als auch die Führung auf der Südseite.

Aus umweltfachlicher Sicht unterscheiden sich Nord- und Südvariante bei der Bewertung kaum. Beide Varianten wurden in diesem Abschnitt in einer von der B8 abgerückten Lage vorgesehen, so dass große Teile des straßenbegleitenden Baumbestandes erhalten bleiben.

In einer neuen Gesamtbewertung schneidet die Südvariante bei aktueller Betrachtung jedoch geringfügig besser ab, da u.a. aus heutiger Sicht das Konflikt- bzw. Gefahrenpotential für den Radfahrer bei einer Führung auf der Nordseite ein höheres und somit negativ zu bewertendes Gewicht erhält.

Die durchgehende Südvariante bei der Radfahrerführung ist - durch die Minimierung der Konfliktpunkte in den Grundstückszufahren - die deutlich verkehrssichere Führungsform und wird seitens des LBS in die Vorzugsvariante aufgenommen.

Am 31.01.2022 erfolgte eine Vorstellung und Erörterung der Vorzugsvariante seitens des LBS mit den Umweltfachbehörden um zu klären, ob die Änderungen in der Planung seitens der Fachbehörden im weiteren Verfahren mitgetragen werden. Im Rahmen dieser Erörterung wurden fachliche Fragen geklärt und es gab auch noch einige zusätzliche Anregungen um die Eingriffe in Natur und Umwelt zu minimieren bzw. auszugleichen. Die Berücksichtigung dieser Anregungen wird aktuell seitens des LBS geprüft und in die Planung der Vorzugsvariante eingearbeitet.

Seitens des LBS wird es noch einen weiteren Vorab-Abstimmungstermin mit den Umweltfachbehörden geben, bevor anschließend das notwendige Planfeststellungsverfahren seitens des LBS eingeleitet wird.

Die Verwaltung der Stadt Hennef war bei dem Optimierungsprozess der Planung seitens des LBS stets eingebunden. Aus Sicht der Verwaltung stellt die neue Vorzugsvariante eine deutliche Verbesserung der Altplanung dar und ist eine Maßnahme, die die Stärkung des Umweltverbundes zum Ziel hat und das Vorantreiben der Verkehrswende unterstützt.

Hennef (Sieg), den 07.03.2022



Mario Dahm
Bürgermeister



Fraktion im Rat
der Stadt Hennef

08. FEB. 2022

SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Mario Dahm
Ratsbüro
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 07.02.2022

Anfrage: Sachstand Geh- und Radweg Bundesstraße 8 ab Hennef-Wasserheß bis Landesgrenze und Ausbau Bushaltestelle Hennef-Buchheide

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten darum, die Anfrage zum nächstmöglichen Zeitpunkt der zuständigen Verwaltungseinheit weiterzureichen und über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Begründung:

Dass an der Bundesstraße 8 ab Hennef-Wasserheß in Richtung Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz ein sicherer Geh- und Radweg fehlt, ist keine Neuigkeit. Des Weiteren entspricht die Bushaltestelle Hennef-Buchheide in Fahrrichtung Landesgrenze nicht dem heutigen Standard. Die Fahrgäste steigen unmittelbar am Fahrbandrand ins Straßenbegleitgrün aus. Anschließend folgt die gefährvolle Querung der B8.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hanna Nora Meyer
Fraktionsvorsitzende

gez. Ralf Jung
Ratsmitglied

gez. Wolfgang Gembicki
Sachkundiger Bürger

gez. Oliver Brock
Sachkundiger Bürger

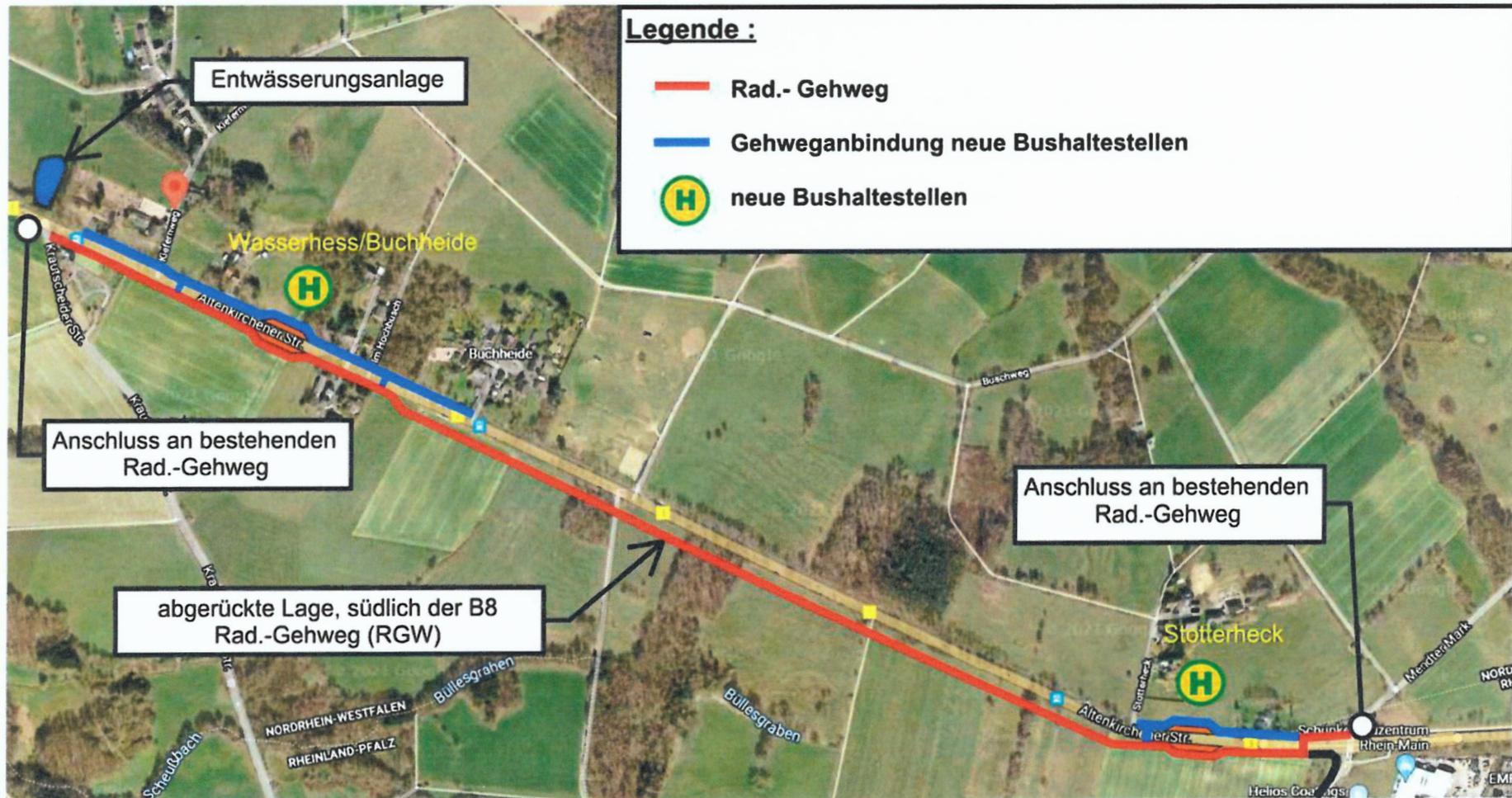
Fraktionsvorsitzende:
Hanna Nora Meyer
Stoßdorfer Str. 4 B
Tel.: 0162 7486166

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr.02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Variante 2 (Südvariante)

zwischen Buchheide und Stotterheck → abgerückte Lage, südlich der B8





Anfrage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Tiefbau
Vorl.Nr.: F/2022/0321
Datum: 22.03.2022

TOP: 2.2
Anlage Nr.: 4

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Mobilitätsausschuss	06.04.2022	öffentlich

Tagesordnung

Fußgängerüberweg Mozartstraße
Anfrage der SPD - Fraktionen vom 06.03.2022

Anfrage:

Die Fraktion erkundigt sich in ihrer Anfrage nach dem Sachstand der Maßnahme hinsichtlich Planung und Ausführung. Zudem wird angeregt den Fußgängerüberweg so zu gestalten, dass er den Verkehr auf der Mozartstraße bremst. Die Überhöhungen sollen ausgeprägter als die auf der Bonner Straße sein.

Antwort der Verwaltung:

Mit der Freigabe zur Bewirtschaftung des diesjährigen Haushaltes am 07.03.2022 ist der Fachbereich Tiefbau in der Lage die Maßnahme anzustoßen. Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Vergabe der Ingenieurleistungen. Nach Vorliegen der Entwurfsplanung erfolgt eine Abstimmung mit den fachlich Beteiligten (Verkehrsordnungsamt, Kreispolizei) bevor die Maßnahme dann im Mobilitätsausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgestellt wird.

Hennef (Sieg), den 23.03.2022


Klaus Barth
Vorstand

07. MRZ. 2022



SPD-Fraktion, Rathaus, 53773 Hennef

Bürgermeister Mario Dahm
Ratsbüro
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Hennef, den 06.03.2022

Anfrage: Fußgängerüberweg Mozartstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Beantwortung der folgenden Anfrage im zuständigen Ausschuss und bitten um Berücksichtigung der Anregung.

Wie aus einem Gespräch aus dem letzten Jahr bekannt, beabsichtigt die Stadtverwaltung auf der Mozartstraße einen Fußgängerüberweg an jener Stelle zu errichten, an dem zuletzt ein provisorischer Überweg angelegt war. Haushaltsmittel stehen im Jahr 2022 zur Verfügung.

Wir möchten gerne den Stand der Planungen in Erfahrung bringen. Wann soll mit der Maßnahme begonnen werden?

Zudem möchten wir anregen, den Fußgängerüberweg so zu gestalten, dass er den Verkehr auf der Mozartstraße bremst. Dieser sollte stärker ausgeprägt sein als bei den Fußgängerüberwegen auf der Bonner Straße.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Hanna Nora Meyer
Fraktionsvorsitzende

gez. Dirk Schlömer
Ratsmitglied

gez. Henning Herchenbach
Ratsmitglied

Fraktionsvorsitzende:
Hanna Nora Meyer
Stoßdorfer Str. 4 B
Tel.: 0162 7486166

Tel. Nr. 02242 / 888 292
02242 / 888 294
Fax. Nr. 02242 / 888 7 292
spd@hennef.de
www.spd-hennef.de

Fraktionsbüro:
Rathaus der Stadt Hennef
Rathausturm Zimmer 1.01
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef